

trieben. Doch ist das Klima auf den Höhen rauh, und der Boden nur in den Thälern sehr ergiebig. Getreide, Obst, Kartoffeln, Heidekorn, vortreffliche Wiesen, Wild, Forellen zc. Im westlichen Teile des Odenwaldes, der meist aus Urgebirge (Granit und Syenit) besteht, sind fast alle Höhen mit Laubwald (Buchen und Eichen) bedeckt, die Thäler und Ebenen sind fruchtbar. Namentlich zeichnet sich die Bergstraße und das Ried durch Fruchtbarkeit aus. Getreide, Wein, Kern- und Steinobst, Kastanien-, Mandel- und Nußbäume, Tabak u. s. w.

In der Provinz Starkenburg ziehen Eisenbahnen nach allen Richtungen:

1. Die Main-Neckarbahn (hess. Staatsbahn), Frankfurt—Darmstadt—Bensheim—Heidelberg—Mannheim; und Frankfurt—Offenbach.
2. Die Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische Staats-Eisenbahn (vor 1897 hessische Ludwigsbahn):
  - a) die Links-Main'sche Bahn. Mainz—Bischofsheim—Frankfurt;
  - b) die Main-Rheinbahn von Mainz über Groß-Gerau, Darmstadt nach Aschaffenburg;
  - c) die Bahn von Frankfurt (Nieder-Rad) über Groß-Gerau, Biblis nach Mannheim mit der Abzweigung Lampertheim—Worms und Mannheim—Weinheim—Heidelberg.
  - d) die Riedbahn von Darmstadt über Gernsheim, Biblis nach Worms;
  - e) die Bensheimer Bahn. Bensheim—Lorsch—Birstadt—Worms;
  - f) die Odenwaldbahn von Darmstadt über Reinheim (mit der Abzweigung Wiebelsbach—Babenhausen—Hanau) nach Erbach und Eberbach mit einem 3100 m langen Tunnel durch den Krähberg.
3. Nebenbahnen von Reinheim—Reichelsheim; Eberstadt—Pfungstadt; Darmstadt—Griesheim; Darmstadt—Arheiligen; Darmstadt—Groß-Zimmern; Weinheim—Fürth; Mörlenbach—Waldmichelbach—Wahlen.
4. Die Lokalbahnen Sachsenhausen—Offenbach; Offenbach—Diezenbach; Offenbach—Dieburg—Reinheim; Bickenbach—Seeheim; Arheiligen—Darmstadt—Eberstadt.
5. Die Waldbahn Jsenburg—Frankfurt.

### **I. Kreis Darmstadt, mit 22 Gemeinden.**

Darmstadt einschließlich Bessungen und des Militärs mit 72400 E., am Darmbach gelegen, ist die Residenzstadt des Landes.

Die Altstadt ist enge und winkelig, dagegen zeichnet sich die Neustadt durch breite Straßen aus, unter welchen die von dem Schlosse nach dem Rheinthur führende und mit Linden bepflanzte Rheinstraße die schönste ist. Sie durchschneidet den Luisenplatz, dessen Mitte die Ludwigsäule ziert. Diese trägt auf einer schlanken, 34 m hohen, von Sandstein erbauten Säule das Standbild Ludwigs I. Das Schloß besitzt ein herrliches Museum mit Sammlungen aus alter und neuer Zeit, eine schöne Gemäldegallerie, ein Naturalienkabinett und eine über 600000 Bände zählende, dem Publikum zugängliche Hofbibliothek. Der mittlere Turm ist mit einem Glockenspiel von 35 Glocken versehen, welches zu jeder Stunde einen Choral ertönen läßt. Das Groß. neue Palais, das Elisabethenstift (Diakonissenhaus), die Bank, das Postamt, das Ministerium, das Ständehaus, der Justizpalast, das Theater, die technische Hochschule, der Saalbau, die neuen Volksschulhäuser, die neue Viktoriaschule, der großartige Schlachthof, die Bahnhöfe, die kath. Kirche mit dem Grabmal der Großherzogin Mathilde, die Johannis- und Martinskirche und die reichverzierte russische Kapelle sind stattliche Gebäude. In der Nähe der letzteren die Künstlerkolonie. Der Herrngarten, vor dessen Eingang die Bildsäulen Philipps des Großmütigen und Georgs I. stehen, sowie die prächtigen, mit schönen Anlagen versehenen Waldungen in der Nähe der Stadt bieten herrliche Spaziergänge. Der Karls Hof, die Fasanerie, das romantische Jagdschloß Kranichstein, die Ludwigshöhe, der Herrgottsberg sind vielbesuchte Vergnügungsorte.

Darmstadt besitzt zwei Gymnasien, ein Realgymnasium, eine Oberreal-